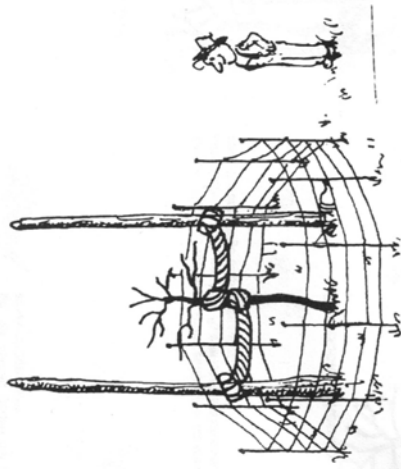


Fachgerechtes Pflanzen von Gehölzen

- Baumsicherungsmaßnahmen -

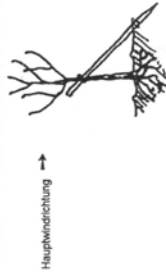


Herausgeber: Der Landrat
- Amt für Landschaftspflege und Naturschutz -
Bismarckstr. 16 - 52351 Düren
(Zeichnung: Dipl.-Ing. Lohar Gernand)

Info Baumsicherungsmaßnahmen

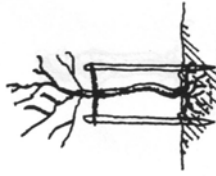
Die Sicherung von frischgepflanzten Bäumen gegen Winddruck und Verbiß durch Weidenvieh oder Wild ist eine wichtige Voraussetzung, damit ein Baum erfolgreich an seinem neuen Standort Wurzeln schlägt und so zu einer Bereicherung von Mensch, Tier und Landschaft heranwachsen kann.
Je nach Ausgangssituation stehen verschiedene Möglichkeiten der Baumsicherung zur Verfügung.

Ein-Pflock-Sicherung:



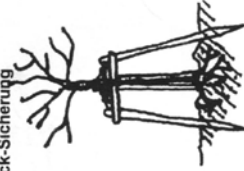
Bei der Pflanzung von Heistern oder kleinen Bäumen mit einer Höhe bis etwa 1,80 m (mannshoch) in einer nicht beweideten, relativ windgeschützten Fläche reicht eine Baumsicherung mit einem Pfahl von etwa 1,8 bis 2m Länge, der schräg gegen die Hauptwindrichtung eingeschlagen wird.

Zwei-Pflock-Sicherung



Bei der Pflanzung von Bäumen mit einer Höhe bis etwa 3 m in einer nicht beweideten, mäßig windigen Fläche ist eine Sicherung mit 2 Pfählen von etwa 2-2,5m Länge empfehlenswert.

Drei-Bock-Sicherung

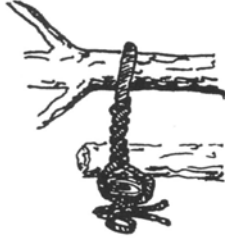


Bei einer Pflanzung von größeren Bäumen mit einer Höhe von mehr als 3 m in einer nicht beweideten Grünfläche sowie von kleineren Bäumen bis 3 m in windexponierter Lage ist eine Sicherung mit 3 ca. 2,5-3m langen Pfählen notwendig, die über eine Latting verbunden werden (Dreibock).
Die Seile sollten dabei nicht um die Pfähle, sondern um die Latting gebunden werden.

Anbindetechnik

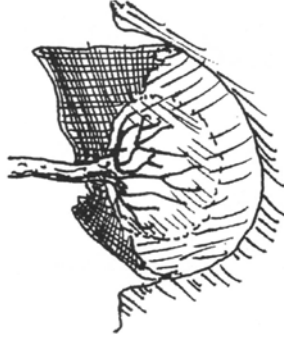
Beim Anbinden mit Kokosstrick sollten folgende Punkte immer beachtet werden:

- immer hoch genug anbinden, bei Hochstämmen kurz unterhalb der ersten Verzweigung (Kronenanatz),
- "mit Gefühl", nicht zu locker, nicht zu stramm das Seil "rödein",
- nach spätestens drei Jahren müssen Seile und Stützen entfernt werden, um ein "Würgen" und Einwachsen des Strickes zu verhindern.



Mausschutz

Bei starkem Wühlmaus- oder Feldmausvorkommen ist es notwendig, die Wurzeln des neugepflanzten Baumes vor Fraß zu schützen.
Hier ist ein Auskleiden des Pflanzloches mit feinnmaschigem, verzinktem Kaninchendraht - evtl. doppellagig - ratsam.
Das Pflanzloch sollte deswegen doppelt so groß wie nötig ausgehoben werden, um auch nach dem Anwachsen des Baumes die zuwachsenden Wurzeln noch einige Zeit zu schonen.
Der überstehende Draht wird nach einsetzen der Bäume wie ein Kragen um den Ballen bis zum Stamm angedrückt.
Nach einigen Jahren ist der Draht verrottet und stellt keine Gefahr mehr für den Baum dar.



Verbißschutz

Der Stamm muss zusätzlich vor Verbiß und Scheuern durch das Vieh geschützt werden. Dazu ist immer mindestens ein Dreibeck notwendig, den man zusätzlich mit Knoten-Drahtgeflecht und/oder Stachelndraht umgibt.
Dabei sollte im unteren Bereich immer so viel Freiraum bleiben, daß das Vieh das Gras bis an den Stamm abfressen kann, damit keine "Mäuseverstecke" in höherem Gras entstehen und ein Abnagen der Rinde durch Mäuse verhindert wird.
Zusätzlich wird empfohlen, den Stamm mit einer handelsüblichen Verbißmanschette oder zur Not auch mit einem längs aufgeschnittenen 100 mm Drainrohr zusätzlich zu schützen.



Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an Tel.: 02421 / 22 - 27 88 (Herr Gerhard) oder 22-27 69 (Herr Heidebuechel)